Technik Musik Lebensart

HIFI-STARS

ISSN 1867-5166

Ausgabe 15
Juni 2012 –
August 2012

4 197947 011001 20015

Deutschland € 11 • Österreich € 12,30
Luxemburg € 13,00 • Schweiz sfr 22,50

www.hifi-stars.de

Expolinear Studiohorn DeLuxe und Superhochtöner Expolinear TW-3

Kraft und Autorität

Das Expolinear Studiohorn DeLuxe - hier mit Superhochtöner

Horn, Studio und Luxus - der Berliner Lautsprecherhersteller Expolinear feiert seinen dreißigsten Geburtstag. Für Jörg Henning-Reinelt, den Chef der Firma, Anlaß genug, der neuen Hornserie ein drittes und gleichzeitig ziemlich exklusives Modell hinzuzufügen. Das Studiohorn DeLuxe gab es erstmals zur High-End 2011 zu sehen und sorgte für hohe Aufmerksamkeit. Es handelt sich dabei um einen Dreiwege-Exponential-Hornlautsprecher mit mehrfach gefaltetem und abgerundetem Baßexponentialhorn. Im Baß- und Mittelton bestückt mit ultraleichten Vollkonus-Sandwich-Spezialmembranen aus dem Hause Podszus/Görlich und im Hochtonbereich wird das Studiohorn DeLuxe mit einem großflächigen Mittelhochton-Magnetostaten besetzt.

Besondere Kennzeichen

Besonders sind nicht nur Konzept und Chassismaterial dieses Lautsprechers, sondern auch dessen Gehäuse. Wie im Hause Expolinear üblich, kommt hier ein Materialmix aus Holz, Stoff, Glas und Naturstein zum Einsatz, von dem sich der Hersteller optimales Resonanzverhalten verspricht. Eine Voraussetzung, die bei reinen Natursteingehäusen aufgrund der zu harten Oberflächen oftmals schwer realisierbar gerät und „Das ist gerade bei Hornlautsprechern von entscheidendem Einfluß“, so Expolinearchef Jörg Henning-Reinelt. Der Berliner Hersteller sieht mit dem genannten Materialmix die Grundlage für die optimalen Resonanzverhaltnisse. „Viel hilft viel“ - mit knapp 100 kg pro Stück steht ein ordentlicher Lautsprecher an seinem Platz. Die Maße von 122 cm in der Höhe, 34 cm in der Breite und 44 cm in der Tiefe markieren große Lautsprecher, die einen Hörraum ab 30 qm bevorzugen.

Das Expolinear Studiohorn DeLuxe besitzt einen Wirkungsgrad von 95,5 dB bei 1 W/1 m, was es zu einem optimalen Spielgefährten auch schwa-

Die Frequenzweiche des Expolinear-Studiohorns DeLuxe

cher Röhren- beziehungsweise Class-A-Verstärker werden lassen könnte. Aber - hier zeigt es sich wieder einmal, daß Wirkungsgrad allein noch kein Garant für Röhrenkompatibilität ist. Das Baßchassis im Hornsystem ist zwar schnell unterwegs und leicht anzutreiben, den Knackpunkt bildet der großflächige Mittelhochtonmagnetostat: der benötigt nämlich jene Kontrolle, die ein Röhrenendverstärker nicht automatisch bieten kann. Der Versuch zeigte es an meinen Arbeitsgeräten deutlich. Das Expolinar Studiohorn DeLuxe ist der erste Lautsprecher, der an meinen Single-Ended-Trioden nicht spielt. „Mumpf und Grumpf“ ist das hörbare Ergebnis. Wie bei Röhrenverstärkern schon öfters mal erlebt, besitzen die beiden einen zu geringen Dämpfungsfaktor, welcher bei Halbleiterverstärkern üblicherweise deutlich höher ist und aus diesem Grunde die Kontrolle des Verstärkers über die jeweiligen Chassis verbessert bis gewährleistet. Und? Ja, kaum spielten meine beiden Doppel-Mono-Endstufen von Restek, war dies zu vernehmen.

Nachzutragen wäre noch: Die Übergangs- oder Trennfrequenzen der Chassis liegen bei 250 und 1800 Hz, beides solide und bewährte Werte, die für korrekte Frequenzverläufe sorgen.

Noch mehr Transparenz

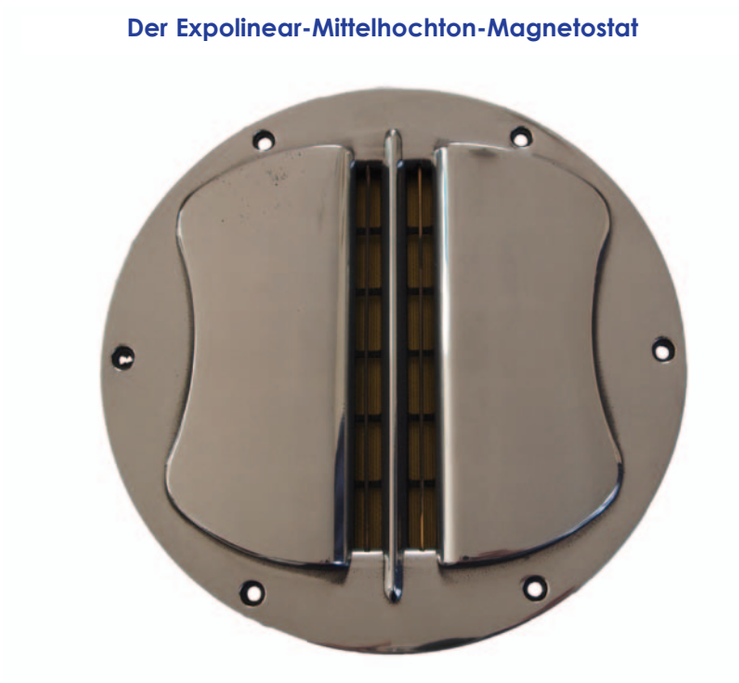
Eigentlich ist die Höhenwidergabe des Studiohorns DeLuxe schon völlig ausreichend, aber das Bessere ist des Guten Feind und so war es ganz einfach wunderbar nachvollziehbar, daß noch mehr Membranfläche im Hochton auch genau zu diesem „noch mehr“ an Hochtonwiedergabe führt. (Daneben bleibt festzustellen, daß der Expolinar TW-3-Hochton-Aufsatz sich oben auf je-

Noch immer eine Klasse für sich: Die exzellenten Görlich-Chassis

Der Bändchen-Superhochtöner

dem Lautsprecher aufstellen läßt.) Abgekoppelt durch vier Gummifüße, sorgt er aufgrund seines ordentlichen Gewichtes für einen soliden Stand. Über die herausragenden klanglichen Qualitäten eines Bändchenhochtöners muß an dieser Stelle nichts mehr gesagt werden.
Was passiert klanglich? Genau sofort das „Mehr“ im Hochton, welches weder abgehoben störend, noch aufgesetzt klingt, eher integriert sich der Superhochtöner außerordentlich gut ins gesamte Klanggeschehen und ergänzt es damit perfekt nach oben hinaus. Die höhere Position auf dem großen Lautsprecher sorgt für Beschallung „von oben aus“, was allerdings nicht störend wirkt, im Gegenteil bei zahlreichen Aufnahmen Vorzüge enthält. Es ist die Ergänzung, die sich sofort positiv im Klanggeschehen auswirkt. Gute 30 Stunden benötigt das Bändchen (wie übrigens der gesamte Lautsprecher) allerdings schon an Einspielzeit. Dies bitteschön durchaus in unterschiedlichen Frequenzen und Lautstärken - lassen Sie sich überraschen... Das knapp 800 Euro kostende Paar ist nicht nur im Preis extrem verlockend.

Der Expolinear-Mittelhochton-Magnetostat



Musikprogramm

Aufgrund der technischen Beschaffenheiten (Görlich-Chassis, Hochtonbändchen, Mitteltonmagnetostat, Bauteile in der Frequenzweiche) erwarte ich ein natürliches und sehr flottes Klanggeschehen - und werde nicht enttäuscht. Das Studiohorn De-Luxe macht seinem Namen alle Ehre. An die herausragende Impulsschnelligkeit gewöhnt man sich ganz schnell. Zudem besitzt die Mittelsektion an der hinteren Seite des Lautsprechers eine eigens zur Druckentlastung ausgeführte offene Kammer, das heißt, der Mitteltöner muß nicht (wie sonst üblich) gegen den Kammerdruck eines geschlossenen Systems komprimieren; er kann demnach frei atmen.
Thema Belastbarkeit: Auch hier gibt es nichts zu bekritteln. Die beiden Halbleiter sorgen für einen komplett entspannten Antrieb und im Orchestertutti bleibt auch nichts im Signalweg „hängen“. Bei Charles Camille Saint-Saëns 1874 geschaffenem Opus 40 „Danse Macabre“ wird dies überdeutlich. Tonbeherrschende Violinen zu Beginn in filigranster Präsentation. Die Triangel ergänzt ganz fein, ein impulsschnell präsentiertes und in sich schlüssiges Klanggeschehen erfüllt den Hörraum. Die Lautstärke ist übrigens der vorgetragenen Klangfülle entsprechend: hoch.
Gleich der Gegensatz: Das leise Hineinhören in den Lautsprecher. Bei Eva Cassidy’s „Wade in the Water“ wird ganz absichtlich sehr leise abgehört. Alles da, oben raus ohnehin, doch viel wichtiger bei derartigen Tests ist das tonale Baßverhalten. Es bleibt - wie immer beim Test des Studiohorns De-Luxe - knackig definiert. Kurzum: Der Lautsprecher kann auch ganz leise spielen, ohne dabei die tiefen Töne zu vergessen.
Bei Manu Katchè’s „Number One“ bin ich wieder bei meiner Lieblingsmusik. Jazz - hier in seiner für

Expolinear-typisch:
Die soliden Anschlußterminals

mich ansprechendsten Form in Präsentation von Saxophon und Baß. Ein geradezu süchtig machendes Zwiegespräch der beiden Instrumente, federleicht und komplett entspannt vorgetragen von diesem Lautsprecher. Das Saxophon kommt extrem sauber rüber, hier herrschte gerade im Hörraum Clubatmosphäre: „erste Reihe, Mitte“. Bleiben wir einfach bei dieser Stimmung und hören Diana Krall mit „Temptation“, tja liebe Leser - ich bin dann eben mal tonal gefangen, hin weg, um's jugendfrisch zu formulieren ... bis mich das Expolinar Studiohorn DeLuxe beim feinsten Blues von Mighty Sam McClain mit seinem „Where You Been So Long“ fragt: „Do you love me“? Welches der Autor nur noch mit einem „Yes my dear!“ beantworten kann.

Auf den Punkt gebracht

Expolinearchef Jörg Henning-Reinelt beweist mit dem Studiohorn DeLuxe erneut seine Fähigkeit, exzellente Schallwandler in reiner Manufakturarbeit auf den Markt zu bringen. Besetzt mit feinsten Bauteilen in der Weiche als auch bei den Chassis, ist das Ergebnis als musikalisches Gesamtkunstwerk zu sehen und beeindruckend gut im Klangvermögen. Der Titel ist hier Programm: Kraft und Autorität. Wer direkte Ansprachen im Klanggeschehen schätzt, ist hier richtig. Und der Superhochtöner ist schlichtweg jeden Versuch wert!

ALEXANDER ASCHENBRUNNER

Information

Studiohorn DeLuxe
Paarpreis 13.200 € in der Naturstein-Standard-Version Blanco-Nero-Granit
(Es sind viele verschiedene Naturstein- und Holzvarianten lieferbar).
Expolinear Superhochtöner TW-3 Paarpreis: 800 €
Vertrieb:
Expolinear Elektroakustik
Paulsborner Str. 93
D-10709 Berlin
Tel.: +49 (0)30 8739454
E-Mail: info@expolinear.de
Internet: www.expolinear.de